

# IV. Bericht der Denkschriftenkommission

Autor(en): **Lang, Arnold**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **84 (1901)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

IV.

**Bericht der Denkschriftenkommission**

für das Jahr 1900/1901.

---

Die im letztjährigen Berichte angekündigten Publikationen der Herren Professoren Ed. Fischer in Bern, F. Zschokke in Basel und Emil Hugli in Bern konnten noch rechtzeitig fertig gedruckt werden, um der Jahresversammlung in Thuisis vorgelegt werden zu können. Der Druck dieser zum Teil sehr umfangreichen Abhandlungen nahm die Finanzen der Kommission sehr stark in Anspruch, so dass der Aktiv-Saldo vom Betrage von Fr. 5695. 90 am 31. Dezember 1899 sich am 31. Dezember 1900 auf Fr. 2082. 60 reduzierte. Ohne die Ersparnisse früherer Jahre hätten nicht alle jene wertvollen Abhandlungen in den Denkschriften publiziert werden können. Im Einzelnen gestaltet sich die Rechnungslage für das Jahr 1900 wie folgt:

**Einnahmen.**

Saldo am 31. Dezember 1899	. . . . .	Fr. 5,695. 90
Beitrag des Bundes	. . . . .	„ 2,000. —
Verkauf der Denkschriften durch		
Georg & Cie.	. . . . .	„ 591. 05
Verkauf der Denkschriften durch den		
Quästor	. . . . .	„ 1,244. —
Zinse	. . . . .	„ 215. 25
		<hr/>
Summa der Einnahmen		Fr. 9,746. 20

### Ausgaben.

Druck von Denkschriften . . . . .	Fr. 6,926. 05
Druck der Nekrologe und Schriften- verzeichnisse . . . . .	„ 142. 25
Drucksachen, Mietzinse, Verschiedenes	„ 595. 30
Saldo am 31. Dezember 1900 . . . . .	„ 2,082. 60
Summa wie bei Einnahmen	<u>Fr. 9,746. 20</u>

In dankenswerter Weise hat sich unsere Quästorin, Fräulein Fanny Custer, wiederum der zeitraubenden Aufgabe unterzogen, für den Anhang zu den Verhandlungen der Schweiz. Naturf. Gesellschaft in Thuisis die *Nekrologe und Biographien* verstorbener Mitglieder unserer Gesellschaft und Verzeichnisse ihrer Publikationen zusammenzustellen, teilweise auch zu redigieren.

Die Denkschriftenkommission steht im Begriff, verschiedene, zum Teil umfangreiche Publikationen herauszugeben.

Sie macht zunächst von der ihr durch Beschluss der Jahresversammlung in Neuenburg 1899 erteilten Ermächtigung Gebrauch, „unpublizierte Arbeiten bedeutender schweizerischer Gelehrter herauszugeben, wenn diese Arbeiten wissenschaftliches oder patriotisches Interesse bieten“. Unter der Leitung des Herrn Prof. Dr. J. H. Graf in Bern steht sie nämlich im Begriff, ein posthumes Werk von Prof. Dr. L. Schläfli, weil. Professor der Mathematik an der Universität in Bern, herauszugeben, welches den Titel hat: „*Zur Theorie der vielfachen Kontinuität*“ und die erste Hälfte des 38sten Bandes der Denkschriften bilden wird.

Die zweite Hälfte desselben Bandes wird eine Abhandlung von Herrn Prof. Dr. H. von Wild in Zürich bilden unter dem Titel: *Ueber den Föhn und*

*Vorschlag zur Beschränkung seines Begriffes*“.  
Voraussichtlich wird die Abhandlung, wenigstens was den Text, die Tabellen und Tafeln anbetrifft, schon fertig gedruckt der Versammlung in Zofingen vorgelegt werden können. Es werden ihr 64 Kärtchen beigegeben werden. Die Abhandlung des hervorragenden Verfassers wird eine Zierde der Denkschriften bilden.

Endlich ist mit dem Druck einer notwendig gewordenen neuen, revidierten, vermehrten und durch neue Abhandlungen bereicherten Auflage des 35sten Bandes der Denkschriften begonnen worden, welcher die unter der Chef-Redaktion des Herrn Dr. J. Nüesch in Schaffhausen veröffentlichte Monographie über „*Das Schweizersbild bei Schaffhausen*“ enthält, die in der wissenschaftlichen Welt grosses Aufsehen erregt und ungeteilte Anerkennung gefunden hat.

Es ist nun freilich zweifelhaft, ob die Finanzen unserer Kommission der raschen Durchführung so grosser Aufgaben gewachsen sind. Vielleicht wird die Kommission in die Lage kommen, sich beim Bund wiederum eine Extrasubvention für die Publikation der neuen Auflage des Bandes 35 zu erbitten, oder dann wird die Drucklegung in etwas langsamem Tempo geschehen müssen.

Immerhin ist es ja erfreulich, konstatieren zu können, dass unsere Denkschriften als Publikationsmittel hervorragender, wissenschaftlicher Arbeiten in so hohem Ansehen stehen.

Zürich den 3. Juli 1901.

In vorzüglicher Hochachtung,

*Namens der Denkschriftenkommission:*

Der Präsident:

Prof. Dr. Arnold Lang.